

Vorstadt.Kino. Währing



Jeden Montag 20 Uhr
27.01. – 24.02.2020

Konzertcafé Schmid Hansl
Schulgasse 31, 1180 Wien

Info: www.vorstadtkinowaehring.at, +43 676 512 91 04

Gefördert von der
Bezirksvertretung
Währing



Mit freundlicher
Unterstützung
von

sixpackfilm





Vorstadt.Kino. Währing

27.01.- 24.02.2020

Konzertcafé Schmid Hansl

Schulgasse 31

1180 Wien

Dem Kinosterben in Wien entgegenzuwirken und außerdem in der Vorstadt ein Kino zu etablieren, sind lohnende Aufgaben! Mit dem Konzertcafé Schmid Hansl ist es uns gelungen eine adäquate Spielstätte zu gewinnen! Die 6. Staffel des Vorstadt.Kino.Währing startet am 27.01.2020, jeweils montags um 20:00 Uhr werden Filme unterschiedlicher Genres präsentiert, ergänzt durch ausgesuchte Kurzfilme und mit der #KlappeAuf Wochenschau als Vorprogramm. Ziel ist es das Vorstadtkino in Währing zu etablieren und den 18. Bezirk kulturell aufzuwerten!

Friedl Preisl – Konzept/Idee

.....

Die Idee, Kurzfilme in die Programmreihe mit aufzunehmen, greift nicht nur eine frühe Kinotradition auf, in der es selbstverständlich war, kurze Filme vor den eigentlichen abendfüllenden zu programmieren. Die hier präsentierten, vorwiegend experimentellen, Kurzfilme sind programmatisch als „Ergänzung“, „Kommentar“ oder „Antipode“ auf die Langfilme abgestimmt und tragen darüber hinaus dem Umstand Rechnung, dass Österreich ein Land mit einer langen und reichhaltigen Avantgarde-Film-Tradition voller spannender, überraschender künstlerischer Ausdrucksformen ist.

Geri Weber – Programmgestaltung

.....

In der 60-er Jahren gab es sie noch: Die Kinos der Außenbezirke, die Vorstadtkinos. Oft neben Wirts- und Gaststätten und von deren Wirten mitbetrieben. Mitte der 70er-Jahre waren sie fast alle verschwunden. Wenige Gehminuten vom Standort des ehemaligen Cottage Kinos in der Gentsgasse und des Iris Kinos in der Währinger Straße entfernt, entsteht (temporär) das Vorstadt-Kino Währing im Konzertcafé Schmid Hansl.

Andreas Kous – Programmgestaltung

.....

*„Die Kinos in den inneren Bezirken Wiens sind repräsentativer als die in der Vorstadt. Aber die Filme sind dieselben. Die Kleider des Stadtpublikums sind eleganter als die an der Peripherie der Stadt. Aber die Herzen sind dieselben. Die Leute vom Rand der Stadt haben ihr Kino gern, ziehen es den großen Sälen im Stadtzentrum vor, ... und sehen die Filme lieber in der Vorstadt, wo sie wohnen. Ja, liebes, kleines Kino ... Das ist nicht nur Gewohnheit, das ist ein Vertrauensverhältnis!“
(Funk und Film, Dezember 1946)*

Montag, 27.01.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Eurovision** (0:51 Min.)



Dokumentarfilm:

LET'S KEEP IT

R.: Burgl Czeitschner, AT 2018, 100 Min.

Ein überraschender, ein wichtiger Film! Thema der Dokumentation der österreichischen Filmemacherin und Zeithistorikerin Burgl Czeitschner ist die sogenannte Naturalrestitution, die Nachkommen jüdischer Holocaust-Opfer die Möglichkeit bieten sollte, zu Unrecht entzogene Liegenschaften zurückzufordern, sofern dieses sich heute in öffentlichem Besitz befinden. Schon der Titel freilich lässt erahnen, wie es in der Praxis darum bestellt war: „Let's keep it“. (Michael Omasta)

Das Bild
„verstummt“.

Es verliert
seine
Aussage-
kraft,

seinen
historischen
Wert als
Dokument

als
Dokument
des
Holocaust.

Kurzfilm: **SCHWARZ AUF WEISS. DIE RÜCKSEITE DER BILDER**

Klub Zwei, AT/UK 2003, 5 Min.

Mit jeder Generation des fotografischen Abzugs verschwinden Grautöne – was letztlich bleibt, sind die harten Kontraste von Schwarz und Weiß. Gerade durch den Entzug der Bilder, von denen die Rede ist, wird jedoch die Reflektion über das, was ihren Status als historische Dokumente ausmacht, in Gang gesetzt. (Hito Steyerl)

Montag, 03.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Können wir besser wohnen?** (Max & Christoph Limbeck-Lilienau, 3 Min.)



Spielfilm:

JESUS VON OTTAKRING

R.: Wilhelm Pellert, AT 1976, 97 Min.

mit Rudolf Prack, Hilde Sochor, Peter Hey, Marianne Gerzner, Emanuel Schmied, Dieter Hofinger u.a.

Im Jahre 1970 stand in diversen österreichischen Medien zu lesen, dass einige Wiener einen Obdachlosen erschlagen hätten, weil sie glaubten, er hätte fünfzig Schilling gestohlen. Daraus wurde bei Wilhelm Pellert und Helmut Korherr der arme Teufel Ferdinand Novacek, genannt Jesus von Ottakring: der designierte, weil ja titelnde Protagonist ihres 1974 uraufgeführten Theaterstücks, auf dessen Basis Pellert bald sein Kino-Regiedebüt realisierte. Zu sehen bekommt man den Novacek allerdings nie, die Leute reden nur über ihn, erst salbungsvoll bei der Enthüllung einer Gedenktafel lang nach seinem Martyrium, dann zu seinen Lebzeiten, da der gute Mensch vom 16. Bezirk dessen feist Alteingesessenen ein Gräueltum im kleinbürgerlichen Auge ward, während die Jugend in ihm mindestens einen neuen Franz von Assisi sah. Ein Volksstück im besten, quasi Paryla'nen Sinne, mit schmissig-didaktischen Liedern, einem tollen Gefühl für die Wirklichkeit, einer hemmungslosen Freude am Theatralischen sowie Rudolf Prack in seiner letzten Rolle, als gemütvoller Volksverhetzer. Eines der Kernwerke der siebziger Jahre. (Filmarchiv Austria)



Kurzfilm: **POETRY FOR SALE**
Friedl vom Gröller, AT 2013, 4 Min.

Meine halbfiktive, halb dokumentarische Darstellung eines jungen Dichters in Paris zeigt ironisch die „Anbetung des Genies“ und „Die fleischliche Muse“ und mündet in der Dynamik der Pariser Metro, als Sinnbild der Urbanität. Das Verbot in der Metro etwas zu verkaufen gesellt sich zu dem Verbot, in der Metro zu filmen. (Friedl vom Gröller)

Montag, 10.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Sezonieri Kampagne – Wie fair ist dein Krauthappel?** (1:38 Min.)



Dokumentarspielfilm:

WACKERSDORF

R.: Oliver Haffner, DE 2018, 123 Min.

mit Johannes Zeiler, Marlene Morreis, Anna Maria Sturm u.a.

Oberpfalz, 1980er Jahre: Die Arbeitslosenzahlen steigen und der Landrat Hans Schuierer steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: In der beschaulichen Gemeinde Wackersdorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht. Doch als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf. Vielleicht ist die Anlage doch nicht so harmlos wie behauptet. Er beginnt nachzuforschen und legt sich mit der mächtigen Strauß-Regierung an.



Kurzfilm: **12 EXPLOSIONEN**

Johannes Lurf, AT 2008, 6 Min.

12 Explosionen zeigt eine Reihe von Tableaus, aufgenommen im nächtlichen Wien. Die ausgewählten Orte wirken noch vor dem großen Knall wie Tatorte.

Montag, 17.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Integrate** (Andreas Steinkogler, 1:04 Min.)



Drama/Groteske:

OBSZÖN – DER FALL PETER HERZL

R.: Hans-Christof Stenzel, AT/BRD 1981, 93 Min.

mit Volker Spengler, Lydia Kreibohm, Karina Fallenstein, Heinz Schubert, Hanno Pöschl, Monika Bleibtreu, Udo Proksch u. a.

„Kusch, Čevapčići! Wir haben hier Europapreise!“ Hanno Pöschl als Zuhälter Joe lässt nix anbrennen. Die beste Katz' im Stall darf mittags in der Gastarbeiterbaracke eine Zusatzschicht Ficki-Ficki schieben. In Wirklichkeit grantelt er, weil die Kathi nicht mehr auftaucht, weil's einen Piefkinesen, Jude und Kommunist obendrein, bei sich im Gemeindegarten unter- und einschleppen lässt. Einer, der Terrorist sein soll. Und bald schon, bald fällt ein Sonderkommando über den Karl-Marx-Hof her. Der wahlwienende deutsche Regie-Irre Stenzel war das wildeste Kind des österreichischen Kinos. Mit OBSZÖN schuf er quasi EXIT Teil 2, eine schmissig zotige Polit-Thriller-Satire gegen RAF-Paranoia, Bigotterie und Heimatbündlertum. (Paul Poet)



Kurzfilm: **KUNST UND REVOLUTION**

Ernst Schmidt Jr., AT 1968, 2 Min.

Dokumentation über die berühmte Aktion („Uni-Ferkelei“), die zu einem Schwurgerichtsprozess (6 Monate für Brus, 1 Monat für Muehl; 2 Monate Untersuchungshaft für Brus, Muehl, Wiener, der freigesprochen wurde) und einer monatelangen Hetzkampagne in den österreichischen Massenmedien gegen den Wiener Aktionismus führte. (Schmidt jr)

Montag, 24.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Freiland** (Andreas Haider, 0:47 Min.)



Spielfilm:

SCORPIO, DER KILLER

R.: Michael Winner, US 1972, 114 Min., OmU
mit Burt Lancaster, Alain Delon, Paul Scofield, u. a.

Sein Handwerk hat der französische Killer Scorpio von dem CIA-Agenten Cross erlernt. Doch als Cross verdächtigt wird, für die sowjetische Seite zu arbeiten, soll Scorpio seinen Lehrmeister liquidieren. Der flieht nach Wien... Michael Winner („Ein Mann sieht rot“) drehte einen verwickelten Reißer, dessen Action-Höhepunkt die Verfolgungsjagd auf einer Großbaustelle am Wiener Karlsplatz darstellt.

„Scorpio“ steht in der bewährten Tradition von Martin Ritts „Der Spion, der aus der Kälte kam“: Kein Gut oder Böse mehr, sondern lauter amoralische Charaktere, die sich gegenseitig ans Leder wollen. Der Thriller, den Michael Winner inszenierte, ist besonders um Glaubwürdigkeit bemüht und zeigt den Spionagedienst als skrupelloses Politgeschäft. Zehn Jahre nach ihrem gemeinsamen Auftritt in Luchino Viscontis Gesellschaftsportrait „Der Leopard“ überzeugen hier Burt Lancaster und Alain Delon als Cross/Scorpio.



Kurzfilm: **CIRCULAR INSCRIPTION**

Lukas Marxt, AT/DE 2016, 7 Min.

Ein weißes Auto rollt, scheinbar fahrerlos, ins Bild und beginnt inmitten des ausgetrockneten Sees exzentrische Runden zu drehen.

Vorstadt.Kino. Währing

27.01. – 24.02.2020
Konzertcafé Schmid Hansl
Schulgasse 31
1180 Wien

Montag, 27.01.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Eurovision**, 0:51 Min.

Kurzfilm: **SCHWARZ AUF WEISS. DIE RÜCKSEITE DER BILDER**, Klub Zwei, AT/UK 2003, 5 Min.

Dokumentarfilm: **LET'S KEEP IT**, Burgl Czeitschner, AT 2018, 100 Min.

Montag, 03.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Können wir besser wohnen?** Max & Christoph Limbeck-Lilienau, 3 Min.

Kurzfilm: **POETRY FOR SALE**, Friedl vom Gröller, AT 2013, 4 Min.

Spielfilm: **JESUS VON OTTAKRING**, Wilhelm Pellert, AT 1976, 97 Min.

Montag, 10.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Sezonieri Kampagne – Wie fair ist dein Krauthappel?** 1:38 Min.

Kurzfilm: **12 EXPLOSIONEN**, Johannes Lurf, AT 2008, 6 Min.

Spielfilm: **WACKERSDORF**, Oliver Haffner, DE 2018, 123 Min.

Montag, 17.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Integrate** Andreas Steinkogler, 1:04 Min.

Kurzfilm: **KUNST UND REVOLUTION**, Ernst Schmidt Jr., AT 1968, 2 Min.

Drama/Groteske: **OBSZÖN – DER FALL PETER HERZL**, Hans-Christof Stenzel, AT/BRD 1981, 93 Min.

Montag, 24.02.2020 | 20:00 Uhr

#KlappeAuf-Clip: **Freiland** Andreas Haider, 0:47 Min.

Kurzfilm: **CIRCULAR INSCRIPTION**, Lukas Marxt, AT/DE 2016, 7 Min.

Actionfilm: **SCORPIO, DER KILLER**, Michael Winner, US 1972, 114 Min., OmU



Karten-Bestellung:

Karten direkt vom Veranstalter unter www.vorstadtkinowaehring.at

Karten im Vorverkauf in allen Filialen der BANK AUSTRIA

Beginn jeweils 20:00 Uhr, freie Platzwahl!

Kassa jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung geöffnet.

Für Ö1-Club-Mitglieder ermäßigte Karten an der Abendkassa.

Eintritt: € 6,00

Info: www.vorstadtkinowaehring.at

Tel: +43 676 512 91 04

IMPRESSUM:

KV Narrendattel

1180 Wien, Saliergasse 42/3

F.d.l.v.: Friedl Preisl, friedl.preisl@aon.at,

Grafik: Tom Sebesta

Fotos: Von den KünstlerInnen und Koopera-

tionspartnern zur Verfügung gestellt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



kulturverein
narrendattel

CAFE MOCCA LOUNGE 2020 (15.02.-21.11.) • www.wienerlied-und.at

17. KlezMORE Festival Vienna 2020 (07.-21.11.) • www.klezmore-vienna.at

DER MUSIKALISCHE ADVENTKALENDER 2020 (01.-23.12.) • www.wienerlied-und.at

22. INTERNATIONALES AKKORDEONFESTIVAL WIEN 2021 (20.02.-21.03.) • www.akkordeonfestival.at